

Bibeltreff Dreisamtal

Wie finde ich den roten Faden durch die Bibel? mit Martin ERNST



Zusammenfassung Nr.37 - Die Offenbarung Teil 3/3
Bibeltreff Nr.127 am 20.4.2022

Biblische Zusammenhänge und Leitlinien zur Auslegung der Offenbarung

Wir haben in Teil 1 und 2 gesehen, dass Jesus Christus das Zentrum der Offenbarung ist. Von dieser Basis aus lässt sich die Offenbarung in 4 große Hauptteile gliedern:

1. Jesus ist gegenwärtig in unserer irdischen Welt - Offenbarung 1-3
2. Jesus hat alle Macht in der metaphysischen Welt - Offenbarung 4-5
3. Jesus gestaltet die Gegenwart und Zukunft der Welt - Offenbarung 6-20
4. Jesus vollendet die Welt und macht alles neu - Offenbarung 21-22

Am Ende unseres Kurses „Wie finde ich den roten Faden durch die Bibel?“ möchte ich im 3. Teil noch wichtige biblische Zusammenhänge und Leitlinien zur Auslegung der Offenbarung vorstellen:

1. Verschiedene Ansätze zur Interpretation der Offenbarung

Interpretations-Ansatz	Beschreibung	Berechtigte Anfragen
Präteristische Sicht (zeitgeschichtlich)	Johannes schreibt, um Christen zu ermutigen, die während des 1. Jahrhunderts im Römischen Reich verfolgt wurden.	Es ist unmöglich, alle Ereignisse der Offenbarung als bereits erfüllt zu betrachten, wie z.B. die Wiederkunft Jesu.
Futuristische Sicht (endzeitlich)	Mit Ausnahme der Kapitel 1-3 beschreibt Johannes Ereignisse, die erst am Ende der Weltgeschichte geschehen werden.	Neben manchen symbolischen Interpretationen, werden viele Ereignisse buchstäblich verstanden z.B. 1000jährige Reich.
Historische Sicht (weltgeschichtlich)	Die Offenbarung schildert wie ein Panorama die Ereignisse im Lauf der Geschichte vom 1. Jahrhundert bis zur Wiederkunft Christi und darüber hinaus.	Die Deutungen der geschichtlichen Ereignisse sind fast beliebig, so z.B. der Islam, verschiedene Kriege und die Römisch-Katholische Kirche.
Idealistische Sicht (übergeschichtlich)	Die Offenbarung schildert symbolisch den ständigen Kampf zwischen Gut und Böse und lässt sich auf jeden Zeitpunkt der Geschichte anwenden.	Konsequent zu Ende gedacht wäre so die Offenbarung von allen historischen und zukünftigen Ereignissen losgelöst.

Ich persönlich versuche auf der Basis der idealistischen Interpretation die übrigen 3 Ansätze zu berücksichtigen.

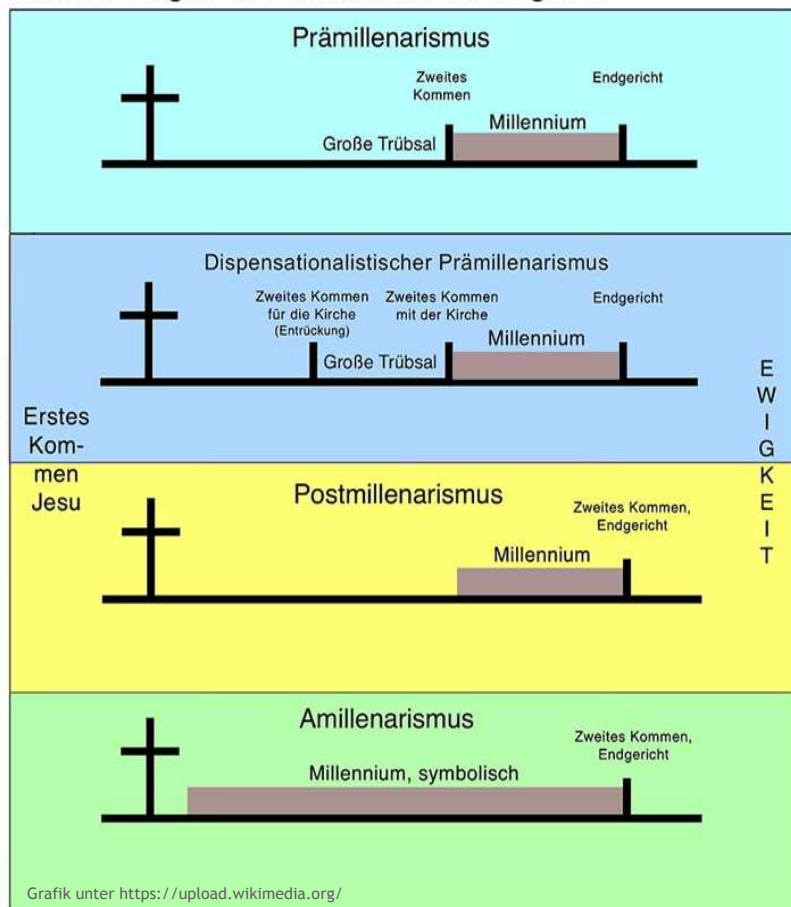
Damit meine ich, dass die ursprünglichen Adressaten im Neuen Testament und der gesamte Lauf der Weltgeschichte bis zur Wiederkunft Jesu unter Berücksichtigung des Alten Testaments angemessen einbezogen werden müssen. Wie die vielen Bilder in den prophetischen Büchern des Alten Testaments und die Gleichnisse Jesu im Neuen Testament verstehe ich auch in der Offenbarung die Visionen und Sinnbilder, dort wo sie nicht eindeutig wörtlich gemeint sind, i.d.R. nicht buchstäblich und chronologisch sondern symbolisch.

Das 1000jährige Reich bzw. Millennium

Über diese verschiedenen Ansätze zur Interpretation der Offenbarung stoßen wir auf die unterschiedlichen Auffassungen zum sog. **1000jährigen Reich**. Es wird nach dem lateinischen Wort als **Millennium** bzw. nach der griechischen Herkunft auch als **Chiliasmus** bezeichnet. In Teil 1 und 2 sagte ich bereits, dass aus den ersten 6 Versen in Offenbarung 20 im Laufe der Kirchengeschichte viele widersprüchliche Dogmen formuliert wurden, die bis heute z.T. heftig vertreten werden.

Nachfolgend stelle ich nur die 4 wichtigsten Modelle zur **Deutung** des Millenniums vor:

Lehrmeinungen zum Millennium im Vergleich



Der **Prämillenarismus** besagt, dass Christus vor dem Millennium sichtbar das 2. Mal wiederkommen wird (lat. prae „vor“).

Neben verschiedenen Richtungen innerhalb des Prämillenarismus ist als spezielle Ausrichtung der **Dispensationalismus** zu nennen. Nach dieser Auffassung kommt Jesus insgesamt 3 Mal auf die Erde. Das 2. Mal kommt Er jedoch nur bis in die Wolken zur Entrückung der Christen, um sie vor der sog. „Großen Trübsal“ zu sich zu holen. Allerdings muss Israel durch diese Trübsalzeit hindurch. Beim 3. Mal kommt dann Jesus mit seiner Gemeinde endgültig auf die Erde zurück.

Vertreter des **Postmillenarismus** gehen davon aus, dass Christus erst nach dem Millennium das 2. Mal sichtbar wiederkommen wird (lat. post „nach“). Viele Vertreter dieser Auffassung gehen davon aus, dass das Millennium bereits begonnen hat und dass es durch den christlichen Einfluss zu einer besseren Welt kommt. Deshalb muss auch die christliche

Mission vorangetrieben werden, bis Jesus wieder kommt. Im Detail hier gibt es auch hier sehr unterschiedliche und spezielle Strömungen. Viele Gläubige vor allem in den USA vertreten diese Sicht und fördern deshalb großzügig die christliche Mission weltweit.

Der sog. **Amillennialismus** bedeutet, dass es eigentlich kein bestimmtes 1000jähriges Reich gibt, sondern dass das Reich Gottes seit Pfingsten durch die Gemeinde Jesu vertreten wird. D.h. die Zahl 1000 wird symbolisch verstanden, weil sich das Reich Gottes bis heute ausbreitet und der siegreiche Christus seine Gemeinde durch sein Wort und seinen Geist regiert. Auch im Amillennialismus gibt es sehr unterschiedliche Richtungen und die Abgrenzung zum Postmillenarismus ist fließend. Hinzu kommt, dass einige Vertreter des Amillennialismus auch präteristische Ansichten vertreten.

Zurzeit vertrete ich eine **symbolische Auslegung des 1000jährigen Reiches**. Denn seit Pfingsten breitet sich das Evangelium weltweit aus. Jesus sagt ausdrücklich, dass *das Evangelium vom Reich Gottes in der ganzen Welt verkündigt werden wird, zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen* (Matthäus 24:14). Für mich sind noch viele Fragen dazu offen, aber ich rechne jeden Tag damit, dass **Jesus das 2. Mal wiederkommt!**

2. Bewährte Richtlinien zur Auslegung der Offenbarung

In Bezug auf die Leitlinien zur Auslegung der Offenbarung habe ich mich an die Bibelarbeiten von Jens Kaldewey angelehnt, der im Jahr 2016 auf der Plattform von „Bibletunes“ eine 92-teilige Podcast-Serie über die Offenbarung gehalten hat. Diese finden Sie hier:

<http://bibletunes.de/books/nt/offenbarung>

Seine umfangreiche schriftliche Abfassung finden Sie hier:

https://www.jenskaldewey.ch/images/Bibletunes-_Offenbarungsbotschaften.pdf

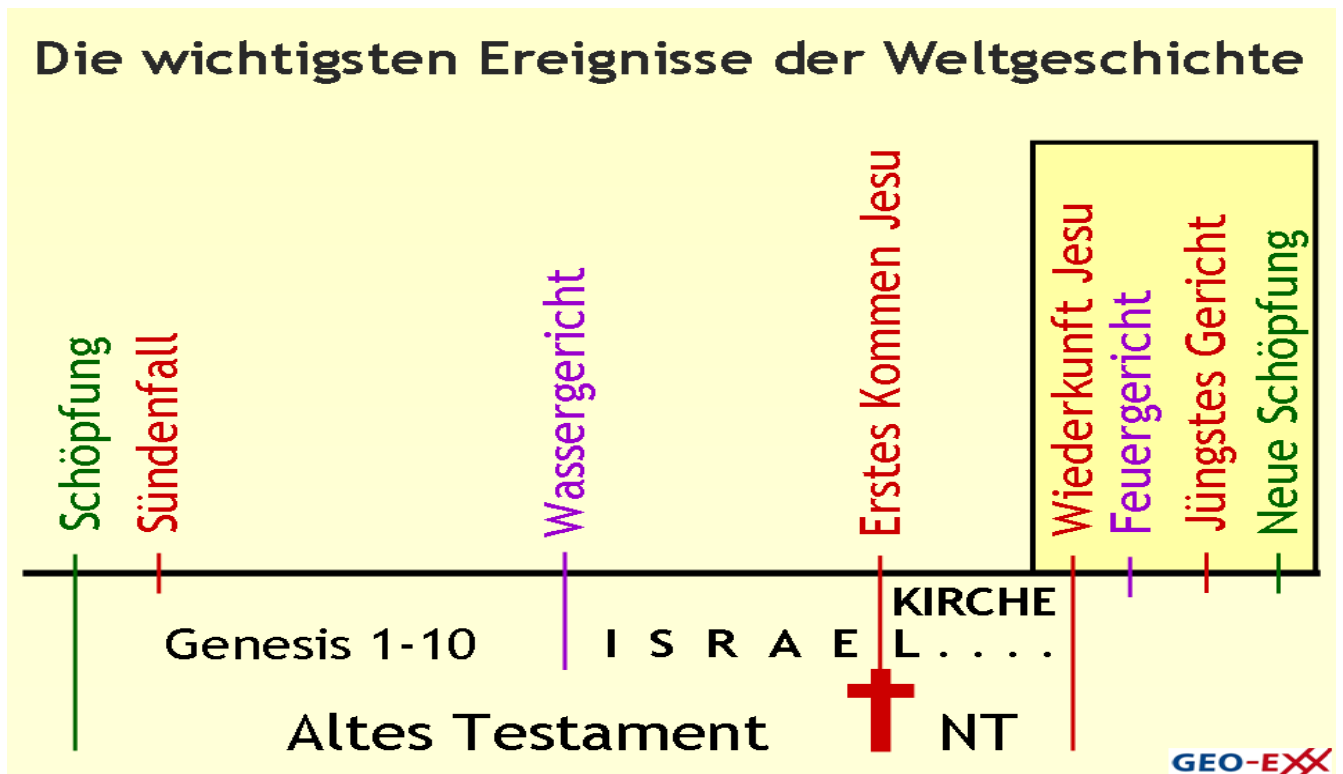
Meine Frau und ich haben auch andere Beiträge von Jens Kaldewey im Internet gehört, die wir nicht uneingeschränkt weiter empfehlen. Wir praktizieren dazu 1. Thessalonicherbrief 5:19-21: *Unterdrückt den Heiligen Geist nicht. Verachtet das prophetische Reden nicht, sondern prüft alles, was gesagt wird, und behaltet das Gute.*

Der **Geist Gottes wirkt** in vielen Gemeinden unterschiedlicher Prägung **unabhängig von unseren Voreingenommenheiten!** Deshalb wollen wir alles anhand der Bibel alles prüfen und **dem Heiligen Geist nicht vorschreiben, wie er zu wirken hat!**

Es folgen zunächst die 6 Leitlinien von Jens Kaldewey in modifizierter und ergänzter Form und die 7. Leitlinie habe ich noch selbst hinzugefügt.

1. Die meisten Teile der Offenbarung sind nicht wörtlich sondern **symbolisch** zu verstehen. Bilder bedürfen einer **Deutung**, die sich häufig **durch die Bibel selbst erschließt**. Je wörtlicher die Kommentatoren auslegen, desto mehr weichen sie voneinander ab. Je symbolischer sie auslegen, desto größer ist die Übereinstimmung.
2. Je mehr man einen Abschnitt der Offenbarung auf ein **ganz bestimmtes geschichtliches Ereignis** bezieht, desto mehr hat sich dann später herausgestellt, dass diese Deutung **falsch** war. Wir kommen weiter, wenn wir davon ausgehen, dass mehr **geschichtliche Grundzüge in symbolischer Form** geschildert werden, die das Weltgeschehen im Lauf der Geschichte ständig prägen.
3. **Widersprüche** zu bestimmten Abschnitten in der Offenbarung entstehen oft beim ersten Blick. Schauen wir etwas genauer hin, entdecken wir Ergänzungen aufgrund einer anderen Perspektive. Die Visionen sind oft mehrschichtig und lassen verschiedene Auslegungen zu. Fixieren wir uns nicht auf nur eine mögliche Auslegung!
4. Es ist ratsam, **nicht bei Einzelheiten stecken** zu bleiben, sondern die visionären Berichte als **Ganzes** zu betrachten. Um die Offenbarung zu verstehen, ist es nicht nötig, alle Einzelheiten zu begreifen. Bevor wir falsch liegen, ist es besser, die Deutung mancher Symbole offen zu lassen.
5. Die Schilderungen in der Offenbarung betreffen die **ganze Geschichte der Welt** - also vom 1. Kommen Jesu bis zu seiner sichtbaren Wiederkunft. Das heißt, **wir sind bereits in einigen Ereignissen der Offenbarung mitten drin!**
6. **Jeder Kommentator** begründet seine Deutung anhand **seines Denkrahmens**. Andere Auslegungen können auch richtig sein. Diese haben einen anderen Blickwinkel und betonen daher andere Bezüge. **Biblische Prophetie** schildert oft **weit auseinander liegende Ereignisse** wie durch ein starkes **zeitliches Teleobjektiv**.
7. Wie auch die gesamte Bibel, so sollte auch die Offenbarung auf Jesus Christus, dem Anfänger und Vollender unseres Glaubens ausgelegt werden. Daher **richten wir unseren Blick** nicht nur auf die Gerichtshandlungen Gottes und die Machenschaften des Teufels sondern auf die **Wirklichkeit der Allmacht des Vaters** im Himmel und seines **Sohnes Jesus Christus**. Für uns ist entscheidend, auf das zu hören und das zu tun, **was der Geist Gottes der Gemeinde Jesu und damit auch uns heute sagt!**

3. Welche gesamtbiblischen Bezüge finden wir in der Offenbarung?



In 1. Mose	In der Offenbarung
Gott erschafft Himmel und Erde	Gott erschafft eine neue Erde mit einem neuen Himmel
Gott erschafft das irdische Leben	Jesus gibt das ewige Leben
Satan tritt auf	Satan wird gestürzt
Sünde kommt in die Schöpfung	Sünde wird verbannt
Der Mensch sündigt und fällt in den Zustand der „Ersünde“	Der Gläubige überwindet durch Jesus die Sünde und lebt bei ihm
Der Mensch flieht vor Gott und versteckt sich	Gott lädt den Menschen ein mit Jesus zu leben
Leid, Schmerz und Tod kommen als Fluch in die Schöpfung	Die neue Schöpfung ist Frieden ohne Leid, Schmerz und Tod
Gott sucht den Menschen und gibt ihm eine „Notverordnung“	Die vollkommene Gemeinschaft mit Gott ist wiederhergestellt
Dem Menschen ist der Zugang zum Baum des Lebens verwehrt	Der Baum des Lebens ist dem Menschen wieder zugänglich
Das Paradies wird dem Menschen verschlossen	Das Paradies wird dem Menschen geöffnet
Gott bekleidet die gefallenen Menschen	Gott bekleidet die erlösten Menschen
Die Menschen sind von Gott getrennt und zum Tod verurteilt	Jesus hat den Tod besiegt und die, die im Buch des Lebens stehen, sind für immer bei Gott
Die Menschen weinen	Gott wird jede Träne abwischen
Die Sprache der Menschen wird verwirrt	Alle Völker kommen zusammen und loben Gott
Gottes Angesicht ist verborgen	Gottes Angesicht wird offenbar
...	...

Herr, unser Gott, du bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen waren sie und wurden sie geschaffen. (Offenbarung 4:11)